



Das Medienkonzept

der

**Kooperativen
Realschule plus
Lahnstein**

Das Medienkonzept der Realschule plus Lahnstein

1. Einleitung und Grundgedanke

Unsere Schule versteht unter Medienkompetenz die Fähigkeit, dass die Schülerinnen und Schüler Medien bzw. Informations- und Kommunikationstechnologien selbstbewusst, verantwortungsvoll und kompetent einsetzen, sich aber auch der Risiken und Gefahren bewusst werden.

Um dies zu ermöglichen, werden neue Medien, wie Interaktive Whiteboards, Laptopwagen, fächerübergreifende Internetnutzung, Lern- und Anwendungssoftware (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationssoftware, Datenbanken usw.) auf vielfältige Weise eingesetzt, aber auch deren Grenzen thematisiert.

Hierdurch sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, den Anforderungen der Berufswelt und des Alltags gerecht zu werden.

Es werden dabei Grundlagen gelegt in Funktions-, Struktur- und Orientierungswissen über Medien und deren Nutzung. Außerdem sollen interessierte Schülerinnen und Schüler anschließend in der Lage sein, den ECDL zu erlangen.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch der Themenbereich der Jugendmedienschutzberatung. Unser Berater steht dabei als ständiger Ansprechpartner für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von mediengestützten Unterrichtsreihen zur Verfügung.

2. Umsetzung der Kompetenzbereiche im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die notwendigen Kompetenzen zeitlich gestaffelt zwar hauptsächlich im Pflichtfach MIB „Medien- und Informationsbildung“, doch auch die übrigen Fächer des Fächerkanons leisten regelmäßig ihren unverzichtbaren Beitrag.

Umseitig stehende Tabelle gibt einen Abriss über die Aktivitäten und Beteiligungen.

Stufe	Fach	Inhalt und Anwendung
6	MIB, div. Fächer	Schwerpunkten Tastschreiben (MS-TEX), Umgang mit Software (Textverarbeitung), Lernsoftware (Erdkunde, Englisch, Französisch, Mathematik,..) und Hardware, sicheres Surfen und Recherchieren im Internet
7	MIB, div. Fächer, ECDL-AG	Umgang mit Software nach ECDL (Textverarbeitung) Lernsoftware (Erdkunde, Englisch, Französisch, Mathematik, ...) und Hardware, sicheres Surfen und Recherchieren im Internet
8	MIB, div. Fächer, ECDL-AG	Umgang mit Software nach ECDL (Tabellenkalkulation), Lernsoftware (Erdkunde, Englisch, Französisch, Mathematik, ...), und Hardware, sicheres Surfen und Recherchieren im Internet
9/10	MIB, div. Fächer, ECDL-AG	Umgang mit Software nach ECDL (Präsentation), Lernsoftware (Erdkunde, Englisch, Französisch, Mathematik, ...) und Hardware, sicheres Surfen und Recherchieren im Internet Bewerbungsunterlagen erstellen, Homepageerstellung
	stufenübergreifende Arbeitsgemeinschaften	Vorbereitung auf ECDL
	BerufswahlAG	Bewerbung, Betriebsrecherche

Weitere unterrichtliche Schwerpunkte sind

- *Arbeitsgemeinschaften* mit Schwerpunkt Medien

In den Arbeitsgemeinschaften Internetcafé, Textverarbeitung und Homepage der Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Pflichtunterrichtes die Gelegenheit, ihre Ideen und Vorstellungen zu verwirklichen und diese auch in der Öffentlichkeit präsent zu machen. Außerdem findet E-Learning auch in Förderarbeitsgemeinschaften mittels hochwertiger Software und durch das Internet Anwendung.

- *Verfügbarkeit* von neuen Medien

Sowohl den Fachlehrerinnen und Fachlehrern als auch den Schülerinnen und Schülern stehen ständig mehrere Beamer und Notebooks zur Ausleihe bereit. Regelmäßig werden diese in Unterrichte eingebaut (Referate, Präsentationen etc.). Jede Klasse hat freien Zugang zu DVD-Playern, Videorecordern und Fernsehgeräten, aber auch zu Audioanlagen. Fast alle Fachschaften haben über die Jahre eine DVD/CD-Sammlung aufgebaut, die in unterschiedlichen Unterrichtsreihen zum Einsatz kommen.

- *Berufswahlvorbereitung* mit Hilfe der modernen Medien

Da an unserer Schule Berufswahlvorbereitung ein wichtiger Schwerpunkt ist, findet der intensive Einsatz neuer Medien auch hier statt: Sammeln von Informationen über Berufe und Betriebe, Erstellen digitaler Praktikumsmappen, Vorstellen der Praktikumserfahrungen und Kontakt zur Arbeitsagentur.

Neben diesen erhalten die Schülerinnen und Schüler jedes Halbjahr während der Ferien die Möglichkeit, an Juniortechnikerworkshops in engem Kontakt mit der Handwerkskammer Koblenz teilzunehmen. Hier werden unter anderem die Kurse *Fotografie*, *Mediengestaltung-Digital* und *Print* und *Filmproduktion* gefördert. Die Ergebnisse werden von den Schülerinnen und Schülern nach Rückkehr in den Klassen vorgestellt.

3. Fortbildungskonzept

Effiziente Nutzung neuer Medien kann nur über eine gleichzeitige Fortbildung des gesamten Kollegiums geschehen. Hier sind folgende Schulungen durchgeführt worden bzw. stehen jährlich an:

- Interne Fortbildungen zu MNS+
- Interne Fortbildungen zum Arbeiten mit IWB
- Externe Fortbildung zum Arbeiten mit IWB durch das LMZ
- Interne Fortbildung zur Arbeit mit dem Laptopwagen
- Einführung neuer Kolleginnen und Kollegen in das Fach MIB (Ziel: eigenverantwortliche Arbeit in Computerlabors)
- Einführung in neue Lernsoftware
- Beratung des Kollegiums und der Schülerschaft durch Jugendmedienschutzberater

4. Einbindung von Eltern und externen Partnern

Unsere Schule legt großen Wert auf den *Jugendmedienschutz*. Ständige Präsenz unserer Jugendmedienschutzberater, die sowohl die Schülerschaft als auch die Lehrer- und Elternschaft u. a. in Fragen zu Gefahren im Internet oder Umgang mit jugendgefährdenden Inhalten aufklären. Dies geschieht zum Beispiel durch Informationen in Konferenzen oder auf Elternabenden mit diesem Themenschwerpunkt. Es besteht dazu eine enge Kooperation mit dem Landesmedienzentrum. In diesem Zusammenhang finden jedes Schuljahr Veranstaltungen unter anderem zum Thema „*Chancen und Risiken Jugendlicher bei ihrem Internet- und Handygebrauch*“ statt.

Wir führen ebenso jährlich einen regelmäßigen Projekttag für unsere Schülerinnen und Schüler zum Thema „Kostenfalle Internet und Handy“ mit unserem außerschulischen Partner, der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz in Mainz, durch.

Externe Partner begutachten darüber hinaus von Schülerinnen und Schülern erstellte Präsentationen und Bewerbungsmappen. Außerdem führen sie Bewerbertrainings- und Gespräche durch, die medial unterstützt werden. Hierbei sind im Besonderen eine ortsansässige Bank, Vertreter von Krankenkassen und die Agentur für Arbeit in Montabaur zu erwähnen.

Auf Elternabenden aber auch in Briefen, und vielen persönlichen Kontakten wird die Elternschaft in unsere Arbeit mit einbezogen und ergänzt diese durch Ideen aber auch personell.

5. Umsetzung: Verantwortliche und Organisationsstrukturen

Die Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule klar festgelegt:

Es gibt eine Fachschaft MIB, der alle Kolleginnen und Kollegen angehören, die das Fach unterrichten und sich inhaltlich regelmäßig austauscht.

Desweiteren besteht eine Fachgruppe MMS, die für die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation von Aktivitäten und der Fortbildung im Rahmen des Projektes MMS zuständig ist.

Zwei ausgebildete EDCL-Trainer aus dem Kollegium, im Bereich netzwerkaufbau und –pflege regelmäßig fortgebildete Kollegen und die Medienschutzbeauftragten ergänzen den Kreis der Verantwortlichen.

Auch hier findet ein regelmäßiger Austausch statt. Nicht zuletzt wird aber auch im Rahmen von Dienstbesprechungen, in Konferenzen und Elternabenden über die aktuelle Arbeit der Verantwortlichen berichtet.

6. Fazit

Der Einsatz neuer Medien ist nach unserem Verständnis unverzichtbar, schülerzentriertes, aktives, selbstständiges, effektives, individuelles und soziales Lernen zu unterstützen. Dabei gilt es, einen möglichst umfassenden und breit gefächerten Ansatz zu praktizieren, aber auch die Probleme und Gefahren einer zu starken Mediengläubigkeit aufzuzeigen und Lösungsansätze aufzuzeigen.